

Jahresabschluss 2011

Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald - Eigenbetrieb

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers nebst Vorbemerkung

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit

der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Neubrandenburg, den 9. März 2012

gez. T. Hake-Söhle
Dipl.-Oec. Thomas Hake-Söhle
Wirtschaftsprüfer



KOMMUNA - TREUHAND
GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



gez. L. Jeschke
Dipl.-Bw. Lothar Jeschke
Wirtschaftsprüfer

PFLEGE- UND BETREUUNGSEINRICHTUNGEN DES LANDKREISES VORPOMMERN - GREIFSWALD, KOSEROW

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

	31.12.2011 €	31.12.2010 €
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
II. Sachanlagen	10.225,55	13.697,55
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	8.659.361,47	7.995.565,47
2. Technische Anlagen	51.247,00	59.824,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	331.033,19	227.977,19
4. Fahrzeuge	32.330,00	34.739,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.351,66	933.880,23
	9.078.323,32	9.251.985,89
	9.088.549,87	9.265.683,44
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.386,31	62.471,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.311,68	43.822,68
2. Forderungen an Träger der Einrichtung	2.778,54	1.900,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.972,40	5.055,88
	58.062,62	50.779,26
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.335.921,86	2.517.231,06
	2.430.370,79	2.630.481,89
	5.279,34	5.739,19
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	11.524.199,00	11.901.904,52
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gewährtes Kapital	4.572.901,90	4.572.901,90
II. Kapitalrücklagen	954.535,11	954.535,11
III. Gewinnrücklagen	854.460,01	854.460,01
IV. Gewinnvortrag	98.885,22	0,00
V. Jahresüberschuss	56.665,61	98.885,22
	6.537.447,85	6.480.782,24
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS	3.210.186,51	2.939.509,51
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	109.912,86	153.073,55
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.688,70	187.009,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 132.688,70 (Vorjahr: € 187.009,75)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.388.042,43	1.452.290,37
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 59.338,72 (Vorjahr: € 36.938,99)		
3. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 383.000,00)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	1.921,30	350,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.921,30 (Vorjahr: € 350,73)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	25.776,09	39.426,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 25.776,09 (Vorjahr: € 39.426,76)		
- davon aus Steuern: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
6. Verwahrgeldkonto	33.569,61	40.938,65
	1.591.998,13	2.103.016,25
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	74.653,65	225.522,96
	11.524.199,00	11.901.904,52

**PFLEGE- UND BETREUUNGSEINRICHTUNGEN DES LANDKREISES VORPOMMERN - GREIFSWALD,
KOSEROW**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2011

	2011 €	2010 €
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	3.757.285,09	3.669.199,61
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.076.476,24	1.056.174,25
3. Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten, nicht PflegeVG	983.636,65	1.174.593,83
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	909.640,68	707.746,88
5. Sonstige betriebliche Erträge	<u>210.401,14</u>	<u>165.610,15</u>
Gesamtleistung	6.937.439,80	6.773.324,72
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.207.170,08	-4.222.868,28
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	<u>-987.933,21</u>	<u>-956.814,65</u>
	-5.195.103,29	-5.179.682,93
7. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	-428.012,97	-392.385,97
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-37.636,63	-33.044,75
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-349.360,53	-346.755,03
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	<u>-210.923,41</u>	<u>-208.324,31</u>
	-1.025.933,54	-980.510,06
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-53.356,75	-44.879,70
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-47.787,98	-27.427,93
10. Mieten, Pacht, Leasing	<u>-155.499,60</u>	<u>-128.001,50</u>
Zwischenergebnis	459.758,64	412.822,60
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	112.323,00	154.925,56
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-373.404,64	-397.893,59
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	<u>-110.685,10</u>	<u>-68.211,18</u>
Zwischenergebnis	87.991,90	101.643,39
14. Zinsen und ähnliche Erträge	18.787,52	12.655,37
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-51.759,13</u>	<u>-48.091,03</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55.020,29	66.207,73
17. Außerordentliche Erträge	1.388,66	1.395,87
18. Außerordentliche Aufwendungen	-166,74	-50,14
19. Weitere Erträge	<u>423,40</u>	<u>31.331,76</u>
20. Jahresüberschuss	<u>56.665,61</u>	<u>98.885,22</u>

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde entsprechend den Anforderungen der Pflege-Buchführungsverordnung, der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie den ergänzenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen aktiviert. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden 2011 nach den gültigen Rechtsvorschriften abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel sind zum Normalwert bilanziert.

Der Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen wurde entsprechend den Rechtsvorschriften gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe gebildet, die sich nach kaufmännischen Gesichtspunkten ergeben. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend dem Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Fördermittelnachweise sind in den beigefügten Anlagennachweisen gemäß der Pflege-Buchführungsverordnung dargestellt.

Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen wurden in Höhe von T€ 4 aktiviert.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2011	01.01.2010
	€	€
Gewährtes Kapital	4.572.901,90	4.572.901,90
Kapitalrücklagen	954.535,11	954.535,11
Gewinnrücklagen	854.460,01	854.460,01
Gewinnvortrag	98.885,22	0
Jahresüberschuss	56.665,61	98.885,22

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 110 setzen sich aus Jahresabschluss- und Prüfungskosten von T€ 26, Personalkosten von T€ 40, Urlaubsverpflichtungen von T€ 10, Altersteilzeitverpflichtungen von T€ 16 sowie Übrige von T€ 18 zusammen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Bilanz vermerkt. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.101.

4. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im stationären Bereich wurden Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG in Höhe von T€ 3.757 entsprechend den Vereinbarungen mit den Kostenträgern abgerechnet.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind in Höhe von T€ 1.076 ebenfalls auf der Grundlage der vereinbarten Pflegesätze abgerechnet worden.

Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten - nicht PflegeVG (§ 75 SGB XII und § 93 Abs. 2 BSHG) in Höhe von T€ 984 - wurden vereinnahmt.

Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen sind in Höhe von T€ 910 vereinnahmt worden.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 5.195 setzt sich aus Löhnen und Gehältern von T€ 4.207 sowie Sozialabgaben von T€ 988 zusammen.

Die Entwicklung der Abschreibungen in Höhe von T€ 374 ist im beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens wurden in Höhe von T€ 112 abgerechnet.

Der Materialaufwand von T€ 1.026 umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Lebensmittel von T€ 428, Wasser, Energie und Brennstoffe von T€ 349 sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf von T€ 249.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden im Wesentlichen in Höhe von T€ 52 für Darlehensverbindlichkeiten verursacht.

5. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss 2011 in Höhe von T€ 57 soll auf Vorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. Sonstige Angaben

a) Betriebsleitung

Frau Anke Diener, Sauzin, ist als Betriebsleiterin eingesetzt.
Die Vergütung der Betriebsleiterin betrug im Wirtschaftsjahr 2011 € 57.581,51.

b) Betriebsausschuss

Gemäß der Satzung des Eigenbetriebes wurde ein beschließender Ausschuss mit fünf Mitgliedern durch den Landkreis Ostvorpommern gewählt. Dieser bestand bis zur Kreisgebietsreform aus nachfolgenden Mitgliedern des Kreistages:

- Herr Joachim Saupe Gemeinde Seebad Ahlbeck - Vorsitzender des Betriebsausschusses
- Frau Marlies Seiffert Gemeinde Karlshagen – Stellvertreterin
- Herr Daniel Klöpfer Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
- Herr Helmut Hilpert Gemeinde Koserow
- Herr Christian Bartelt Gemeinde Spantekow

Nach der Kreisgebietsreform ist der Betriebsausschuss durch nachfolgende Mitglieder besetzt:

- Frau M. Lüder - Vorsitzende des Betriebsausschusses
- Frau Marlies Seiffert - Stellvertreterin
- Herr Joachim Saupe - Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald
- Herr K.-H. Schröder - Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald
- Herr Dr. G. Jikeli - Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten durch den Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2011 kein Sitzungsgeld.

c) Personal

Der Eigenbetrieb beschäftigt insgesamt zum 31. Dezember 2011 sowie im Jahresdurchschnitt nachfolgende Mitarbeiter/-innen

	Anzahl Personen	durchschnittlich Beschäftigte in VK
Pflegedienst	106	90,645
Hauswirtschaftlicher Dienst	32	27,835
Verwaltungsdienst	7	5,75
Präsenzkräfte gem. § 87b SGB XI	8	6
Auszubildende	1	1

d) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Für den bestehenden Mietvertrag des Behindertenzentrums Zirchow ergeben sich zum 31. Dezember 2011 hieraus noch finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.211.

e) Sonstiges

Für die gesetzliche Jahresabschlussprüfung wurde für den Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von T€ 19 angesetzt. Weitere Leistungen werden von diesem nicht erbracht.

Koserow, 27. Februar 2012


Anke Diener
Betriebsleiterin

Brutto-Anlagenpiegel zum 31.12.2011

Behindertenzentrum "Am kleinen Haf" Zürich

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2011 EUR	Zugänge Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2011 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.474,00			2.283,00	913,00	3.191,00	4.104,00
	5.474,00			2.283,00	913,00	3.191,00	4.104,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	26.481,69			25.490,69	1.324,00	991,00	2.315,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	2.197.506,70			349.217,70	85.011,00	1.848.289,00	1.933.300,00
3. Technische Anlagen	696.841,41	9.259,20		696.996,61	5.962,20	9.103,00	5.807,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	264.497,25	6.875,22		181.427,47	30.257,22	89.945,00	113.327,00
5. Fahrzeuge	42.350,00			32.443,00	3.138,00	9.937,00	13.075,00
Sachanlagen	3.227.707,05	16.133,42		1.286.575,47	125.692,42	1.958.255,00	2.067.824,00
	3.233.181,05	16.133,42		1.287.858,47	126.605,42	1.961.456,00	2.071.928,00

Nachweis der Förderungen nach Landesrecht
(Fördernachweis I)

Jahresabschluss zum 31.12.2011

Bilanzposten B.II. Sachanlagen	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte						Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte		
	Stand 31.12.2010 - EUR -	Korrektur Vorjahre 2011 - EUR -	Zugang 2011 - EUR -	Umbuch. - EUR -	Abgang 2011 - EUR -	Stand 31.12.2011 - EUR -	Stand 01.01.2011 - EUR -	Abschreib. d.Geschäfts- jahres - EUR -	Umbuch. - EUR -	Zuschreib. d.Geschäfts- jahres - EUR -	Entnahme für Abgänge - EUR -	Stand 31.12.2011 - EUR -	Stand 31.12.2011 - EUR -	Stand 31.12.2010 - EUR -	Stand 31.12.2011 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1.1. Grundstücke mit Betriebsbauten	1.890.944,55	0,00	383.000,00	0,00	0,00	2.273.944,55	744.360,55	39.570,00	0,00	0,00	0,00	783.930,55	1.490.014,00	1.146.584,00	1.146.584,00
1.2. dar.: Betriebsbauten und Außenanlagen	1.890.944,55	0,00	383.000,00	0,00	0,00	2.273.944,55	744.360,55	39.570,00	0,00	0,00	0,00	783.930,55	1.490.014,00	1.146.584,00	1.146.584,00
2. Technische Anlagen	3.795,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.795,00	2.310,00	380,00	0,00	0,00	0,00	2.690,00	1.105,00	1.485,00	1.485,00
3.1. Einrichtungen u. Aussta- tungen ohne Fahrzeuge	144.884,02	0,00	0,00	0,00	0,00	144.884,02	144.850,02	0,00	0,00	0,00	0,00	144.850,02	34,00	34,00	34,00
3.2. dar.: in Betriebsbauten, Außenanlagen, GWG	144.884,02	0,00	0,00	0,00	0,00	144.884,02	144.850,02	0,00	0,00	0,00	0,00	144.850,02	34,00	34,00	34,00
4. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Immater. Anlagegüter	9.420,07	0,00	0,00	0,00	0,00	9.420,07	9.418,87	0,00	0,00	0,00	0,00	9.418,87	1,20	1,20	1,20
Summe	2.049.043,64	0,00	383.000,00	0,00	0,00	2.432.043,64	900.939,44	39.950,00	0,00	0,00	0,00	940.889,44	1.491.154,20	1.148.104,20	1.148.104,20
Summe der Pos. 1.2; 3.2	2.035.828,57	0,00	383.000,00	0,00	0,00	2.418.828,57	889.210,57	39.570,00	0,00	0,00	0,00	928.780,57	1.490.048,00	1.146.618,00	1.146.618,00

Nachweis der Förderungen durch sonstige Fördergeber
(Fördernachweis II)

Jahresabschluss zum 31.12.2011

Bilanzposten B.II. Sachanlagen	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2011 - EUR -	Zugang 2011 - EUR -	Umbuch. - EUR -	Abgang 2011 - EUR -	Stand 31.12.2011 - EUR -	Stand 01.01.2011 - EUR -	Abschreib. d.Geschäfts- jahres - EUR -	Umbuch. - EUR -	Zuschreib. d.Geschäfts- jahres - EUR -	Entnahme für Abgänge - EUR -	Stand 31.12.2011 - EUR -	Stand 31.12.2011 - EUR -	Stand 01.01.2011 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.1 Grundstücke mit Betriebsbauten	1.611.888,63	0,00	0,00	0,00	1.611.888,63	733.313,63	29.773,00	0,00	0,00	0,00	763.086,63	848.802,00	878.575,00
1.2 dar.: Betriebsbauten und Außenanlagen	1.611.888,63	0,00	0,00	0,00	1.611.888,63	733.313,63	29.773,00	0,00	0,00	0,00	763.086,63	848.802,00	878.575,00
2. Technische Anlagen	34.305,15	0,00	0,00	0,00	34.305,15	20.870,15	3.431,00	0,00	0,00	0,00	24.301,15	10.004,00	13.435,00
3.1 Einrichtungen u. Aussta- tungen ohne Fahrzeuge	424.791,46	0,00	0,00	0,00	424.791,46	424.763,15	0,00	0,00	0,00	0,00	424.763,15	28,31	28,31
3.2 dar.: in Betriebsbauten, Außenanlagen, GWG	424.791,46	0,00	0,00	0,00	424.791,46	424.763,15	0,00	0,00	0,00	0,00	424.763,15	28,31	28,31
4. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Immater. Anlagegüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	2.070.985,24	0,00	0,00	0,00	2.070.985,24	1.178.946,93	33.204,00	0,00	0,00	0,00	1.212.150,93	858.834,31	892.038,31
Summe der Pos. 1.2; 3.2	2.036.680,09	0,00	0,00	0,00	2.036.680,09	1.158.076,78	29.773,00	0,00	0,00	0,00	1.187.849,78	848.830,31	878.603,31

Nachweis der Förderungen nach Landesrecht vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Behindertenzentrum "Am Kleinen Haf" Zirchow

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte						Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2011) EUR
	Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen des Jahres EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
I. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	1.017.134,14				1.017.134,14	117.767,14	39.169,00				156.936,14	860.198,00	
2. Technische Anlagen	680.635,49				680.635,49	680.635,49					680.635,49	0,00	
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	2.420,97				2.420,97	2.420,97					2.420,97	0,00	
Summe	1.700.190,60				1.700.190,60	800.823,60	39.169,00				839.992,60	860.198,00	
Insgesamt	1.700.190,60				1.700.190,60	800.823,60	39.169,00				839.992,60	860.198,00	

LAGEBERICHT für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes

Der Geschäftsverlauf der Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald ist 2011 positiv verlaufen und wurde mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Die Kapazitätsauslastung aller Betriebsbereiche wird als gut eingeschätzt.

Gemäß der Satzung des Eigenbetriebes gliedert sich der Eigenbetrieb in die Betriebszweige

- Senioren- und Pflegeheim „Am Steinberg“ Koserow und
- Behindertenzentrum „Am kleinen Haff“ Zirchow.

Das Senioren- und Pflegeheim Koserow verfügt über eine Gesamtkapazität von 100 Heimplätzen, davon 5 Plätze für die Kurzzeitpflege.

Das Behindertenzentrum Zirchow hat eine Kapazität von insgesamt 152 Plätzen; davon verfügt das Pflegeheim über 100 Plätze, das Behindertenwohnheim über 42 für werkstattfähige und 10 Plätze für nicht werkstattfähige Bewohner.

Anlagen im Bau sowie geleistete Anzahlungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 4 und betreffen eine Maßnahme, die 2012 fertig gestellt wird. Die im Vorjahr unter dieser Position ausgewiesenen Beträge und Baumaßnahmen wurden fertig gestellt und in den einzelnen Bilanzpositionen und im Anlagevermögen aktiviert.

2. Entwicklung ausgewählter Kennziffern zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Eigenbetriebes

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes verlief für 2011 wie auch in den Vorjahren positiv und stellt sich anhand ausgewählter Kennziffern wie folgt dar:

Vermögenslage

	31.12.2011	Vorjahr
	T€	T€
Bilanzsumme	11.524	11.902
Langfristig gebundenes Vermögen	9.088	9.266
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.436	2.636
Eigenkapital	6.538	6.481
Sonstige Rückstellungen	110	153
Sonderposten	3.210	2.940
Kurzfristiges Fremdkapital	378	1.029

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 von T€ 6.538 setzt sich im Wesentlichen aus dem gewährten Kapital von T€ 4.573, der Kapitalrücklage von T€ 955 und den Gewinnrücklagen von T€ 854 zusammen und beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme zum Bilanzstichtag 56,8 % (Vorjahr 54,4 %).

Ertragslage

Die Pflege- und Betreuungseinrichtungen hatten für die vollstationäre Pflege im Wirtschaftsjahr 2011 insgesamt 72.098 Belegungstage für die Pflegestufen 0 bis III abgerechnet.

	31.12.2011 T€
Erträge aus Pflegeleistungen nach Pflege VG	3.757
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.076
Erträge - Investitionskosten	910
Personalaufwand	5.195
Finanzergebnis	
(Zinserträge T€ 19; Zinsaufwendungen – T€ 52)	-33
Jahresüberschuss	57

Die geplanten finanziellen Mittel für Instandhaltungen/-setzungen wurden 2011 – wie auch in den Vorjahren – planmäßig durchgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2011 T€
Stand 1.01.2011	153
Inanspruchnahme	93
Zuführung	50
Stand 31.01.2011	110

Finanz- und Liquiditätslage

Der Eigenbetrieb war im Wirtschaftsjahr 2011 stets in der Lage, den Zahlungsverpflichtungen termingerecht und uneingeschränkt nachzukommen. Dieses wird auch 2012 gewährleistet sein.

Die Liquidität des Eigenbetriebes stellte sich zum 31. 12.2011 wie folgt dar:

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}} \times 100 = 617,9\%$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}} \times 100 = 633,6\%$$

Die bestehenden Darlehen wurden im Wirtschaftsjahr 2011 planmäßig getilgt.

Besondere Finanzinstrumente und andere Sicherungsgeschäfte wurden – wie auch im Vorjahr – nicht in Anspruch genommen.

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurde ein aus Vorjahren bestehender Kredit planmäßig umgeschuldet.

Zum Bilanzstichtag wird das langfristig gebundene Vermögen in voller Höhe durch eigene und langfristige Fremdmittel finanziert.

3. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2011 waren im Eigenbetrieb insgesamt 154 Personen beschäftigt. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt nach den tariflichen Bestimmungen des TVöD.

Mit dem Bundesamt für Immobilienaufgaben Rostock und dem Landkreis Vorpommern-Greifswald wurde für das Behindertenzentrum Zirchow 2011 ein neuer Mietvertrag geschlossen. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2019 und sichert somit einen Fortbestand dieser notwendigen Einrichtung in Zirchow.

4. Zukünftige Entwicklung und Risiken des Eigenbetriebes

Für das Wirtschaftsjahr 2012 wird wiederum eine gute Kapazitätsauslastung der Betriebszweige „Senioren- und Pflegeheim Koserow“ sowie „Behindertenzentrum Zirchow“ und somit ein positiver Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes erwartet.

Auf Grund der im Wirtschaftsjahr 2012 zu erwartenden Tarifabschlüsse für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst und der damit verbundenen Personalkostensteigerungen sind für die Betriebsbereiche Zirchow und Koserow Neuvereinbarungen von Pflegesatzvergütungen nach dem 8. Kapitel des SGB XI sowie nach § 75 SGB XII abzuschließen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, haben sich zurzeit der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

Geschäftliche Beziehungen zwischen dem Eigenbetrieb und den Mitgliedern des Betriebsausschusses bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Ereignisse, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben, bestanden im Wirtschaftsjahr 2011 nicht und werden auch für das kommende Jahr nicht erwartet.

Koserow, 27. Februar 2012


Anke Diener
Betriebsleiterin